

## FRANKENBURGER Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

### Wort-Gottes-Feiern am 4. Sonntag im Jahreskreis (31. Jänner 2021)

#### Kreuzzeichen und Einführung

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Alle) Amen.

L Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. (Alle) Der Himmel und Erde erschaffen hat.

L Jesus hat göttliche Vollmacht, und kraft dieser göttlichen Vollmacht heilt er Kranke und treibt Dämonen aus. Das hören wir heute im Evangelium. Dämonen, böse Geister, gibt es die auch noch in unserer Zeit? Leider JA! Und das ist im Kleinen und Großen spürbar. Egoismus und Eigenliebe, Neid, Eifersucht, Missgunst und Ungerechtigkeit sind Nährboden und Auslöser von Streit, Unfrieden und Kriegen. Jesus sah, was die Besessenheit mit und aus diesem Menschen gemacht hat, und er greift ein – ohne, dass er ausdrücklich darum gebeten wurde. – k u r z e S t i l l e

#### Christus-Rufe

Herr Jesus Christus,

- Herr Jesus Christus, viele Stimmen reden auf uns ein – werden wir deine Stimme hören? Herr, erbarme dich unser
- Viele Wege tun sich auf – werden wir deinen Weg finden? Christus, erbarme dich unser
- Viele Mächte verführen uns – werden wir deine Liebe erkennen? Herr, erbarme dich unser

L Der gütige und barmherzige Gott nehme alle Schuld von uns. Er erfülle uns mit seinem Geist und gebe uns Mut und Kraft, ein Leben nach seinem Willen zu führen. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen

#### Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus: (1,21-28)

In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrakten alle und einer fragte den andern: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

L Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. (Alle) Lob sei dir Christus.

#### Gedanken zum Evangelium

„Was hat das zu bedeuten?“ - fragen die Leute, in dieser Geschichte, die der Evangelist Markus an den Beginn des Wirkens Jesus stellt. Sie macht uns deutlich, worum es Jesus geht: Da sitzt einer in der Synagoge mit einem „unreinen Geist“. Ein „Besessener“. Stellen wir uns diesen Menschen vor als einen, der zutiefst an sich selbst leidet. Einer, der nicht recht weiß, was mit ihm los ist, der nicht Herr seiner selbst ist. Es ist ein Mensch – und es gibt solche gar nicht so nicht selten – der sich so verhält, dass ihm jeder aus dem Weg geht, dass man ihn meidet, weil man seine Ausbrüche fürchtet. Es gibt so Menschen: grantig, unzufrieden und unausstehlich. - „Der mag sich selber nicht“ – sagen wir dann. Und manchmal sind wir selber so. -

In Wahrheit, so darf man vermuten, ist das Verhalten so eines Menschen oft einfach ein Hilfeschrei. Er sehnt sich nach Nähe, nach Zuwendung – aber lautstark wehrt er ab: „Was haben wir mit dir zu tun?“ – fährt er Jesus an. „Bist du gekommen um uns ins Verderben zu stürzen?“ Es ist eigenartig, dass man sich manchmal gerade gegen das wehrt, was einem helfen könnte. Das kennen wir ja auch von uns selber. Woher kommen denn diese „bösen Geister“, die sich breit machen in uns, die unsere Seele „besetzen“ und so unser Leben verderben? Woher kommt der Hass auf sich selber oder auf andere, die Selbstabwert-

ung, bis hin zur Selbstzerstörung, die Feindseligkeit sich selber und anderen gegenüber? Es kann die fehlende Zuwendung sein, die solche bösen Geister hervorlockt. Es kann die Erniedrigung sein, die ständige Abwertung, die man erfährt: „Du entsprichst nicht, du gehörst nicht zu uns, du bist zu minder und zu wenig.“ - Menschen, die sich nicht geliebt fühlen, werden sich selber nicht mögen und auch die anderen nicht. Menschen, die mit sich selber nicht „im Reinen“ sind, machen nicht nur sich selber sondern allen anderen das Leben schwer. „Von einem unreinen Geist besessen“ – so hat man zur Zeit Jesu solche Menschen beschrieben.

Markus macht in seinem Evangelium deutlich: Gleich bei seinem ersten Auftreten sagt Jesus diesen „unreinen Geistern“ den Kampf an. „Er befahl ihm: Schweig und verlasse ihn!“ – Und sein Wort zeigt Wirkung. „Was hat das zu bedeuten?“ – fragen die Leute staunend. „Das hat es noch nie gegeben.“ Es bedeutet schlicht und einfach: Diese „unreinen Geister“ müssen verschwinden aus den Herzen und Seelen der Menschen. Sie dürfen nicht länger ihr Unwesen treiben und die Menschen quälen. Dafür setzt Jesus sich ein, dafür geht er bis zum Äußersten. Und die Leute staunen und sind beeindruckt. Das sind sie nicht gewohnt. „Hier wird eine ganz neue Lehre verkündet!“ - sagen sie. Dieser Jesus redet und handelt so ganz anders, wie ihre Schriftgelehrten. Mit den Schriftgelehrten wird Jesus, wie wir ja wissen, immer wieder heftig in Konflikt geraten. Sie vertreten eine ganz andere Art von Religion. Ihnen geht es um die Bewahrung ihrer Macht, um die kleinliche Einhaltung von Geboten, um Äußerlichkeiten. Nicht aber um die Menschen und ihre seelische und körperliche Not.

Und diesen Konflikt zwischen der Art der Schriftgelehrten und der Art Jesu gibt es immer wieder. Auch heute. Unsere christliche Religion, andere Religionen auch, sind immer wieder in Gefahr, zu einem herzlosen „Schriftgelehrentum“ zu verkommen. Wo nur der Buchstabe zählt, nicht aber der Sinn. Wo die Befolgung irgendwelcher Gesetze höher steht, als das Bemühen, Menschen in ihrer Situation zu verstehen. Gott sei Dank gibt es aber auch immer wieder Menschen nach der Art Jesu. Sie tun uns gut. Sie sind wichtig für unsere Welt. Wir kennen solche Menschen ja auch. Ein Beispiel ist Papst Franziskus. Der überrascht auch, durch seine klaren Worte, seine Deutlichkeit, mit der er vieles anspricht. Und er beeindruckt die Menschen, durch seine Haltung und seine offene Art. Es kann auch uns gelingen, wenn wir uns an Jesus halten, dass wir „unreine Geister“ vertreiben und einen „guten Geist“ in unsere Welt bringen.

### **Fürbitten – Vater unser – Abschluss**

**L** Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus voll Vertrauen beten:

+ Wir bitten um Mut und Kraft, gegen Unrecht und Boshaftigkeit aufzutreten. **L:** Christus, höre uns. (Alle) Christus erhöhe uns.

+ Wir bitten um eine Sprache, die nicht verletzt oder demütigt, sondern aufrichtet, tröstet und verbindet. **L:** Christus, höre uns. (Alle) Christus erhöhe uns.

+ Wir bitten um ein aufmerksames Herz, das die Sorgen, Nöte und Leiden unserer Mitmenschen wahrnimmt und sie zu lindern versucht. **L:** Christus, höre uns. (Alle) Christus erhöhe uns.

+ Wir bitten um deinen Beistand für alle Sterbenden und die Aufnahme aller, die ihr Leben dir anvertraut haben, in die Gemeinschaft mit Dir. **L:** Christus, höre uns. (Alle) Christus erhöhe uns.

**L** Gott, unser Vater, Du hast deinen Sohn gesandt, damit er heilt, was verwundet ist. Für ihn danken wir dir und preisen dich jetzt und in Ewigkeit. (Alle) Amen.

**L** Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat: **Vater unser im Himmel ...** Denn dein ist das Reich ...

### Meditation:

Es gibt einen Glauben, der verurteilt und klein macht, und einen, der ermutigt und aufrichtet.

Es gibt einen Glauben, der Intoleranz und Fanatismus fördert, und einen, der zum Verständnis führt.

Es gibt einen Glauben, der Tränen trocknet, und einen, der hartherzig macht.

Es gibt einen Glauben, der zum Leben ermutigt, und einen, der alles zum Schicksal erklärt.

Zwischen Glauben und Glauben besteht eben ein Unterschied.

**L** *Bitten wir um Gottes Segen.* Der gute Gott sei über uns und segne uns, sei unter uns und trage uns, sei in uns und stärke uns, sei vor uns und begleite uns. So segne und behüte uns der dreieinige Gott, (*Alle bezeichnen sich selbst mit dem Kreuzzeichen*) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. (Alle) Amen.

**L** Gelobt sei Jesus Christus. (Alle) In Ewigkeit Amen.